

SAMSTAGS-17 (268) Zahlenspiele

04.05.25 PR Stefan Ahr

Auffällig oft geht es im Evangelium dieses Sonntags um Zahlen. Der Evangelist Johannes berichtet von 7 Jüngern, denen sich der Auferstandene Jesus noch einmal und damit zum 3.-mal zeigt – zuvor zeigte er sich zweimal in Jerusalem, im heutigen Evangelium in Galiläa. Dreimal wird Simon Petrus von Jesus gefragt, ob er ihn liebe. Dreimal antwortet Petrus und wird, ob der Wiederholung der Frage traurig. Dreimal fordert der Auferstandene Petrus auf: „Weide meine Lämmer/Schafe“.

Die sieben Jünger fangen 200 Ellen, ungefähr 100 Meter vom Ufer entfernt, in relativer Nähe zum Ufer also, 153 große Fische – und dass nachdem sie die Nacht zuvor vergeblich gefischt hatten und trotz ihrer beruflichen Erfahrung keinen einzigen Fisch gefangen hatten.

In heutigen Berichten stehen Zahlenangaben für besondere historische Genauigkeit und verleiten dazu das heutige Evangelium als historisch unwahrscheinlich abzulegen, für die LeserInnen in der antike weisen sie auf eine tiefere, symbolische Realität hin. Dazu ein paar Gedanken:

Die Zahl 3: Bis heute hat sich im Sprichwort erhalten „Aller guten Dinge sind drei“ – in der Antike galt die 3 als Zahl der Vollständigkeit und Geschlossenheit – deshalb „Dreieinigkeit“ – oder hier die dreimalige Frage, nachdem Petrus wenige Kapitel vorher Jesus dreimal verraten hatte.

7 Jünger sind tätig - / Tage hat die Woche, sieben Tage ist die Zeit der abgeschlossenen Schöpfung. 7 lässt sich zusammensetzen aus der schon bekannten 3 (Vollständigkeit) plus 4 (Vollzähligkeit der Ordnung), zu finden etwa in den vier Elementen oder den Himmelsrichtungen. Die Zahl 7 deutet damit in der Anzahl der Jünger auf die Vollkommenheit des göttlichen Heilsplans für alle Menschen hin.

Bleiben zwei Zahlenwerte:

Die Entfernung 200 Ellen, vielleicht versteckt sich dahinter die 4 (Vollkommenheit des Heilsplans) multipliziert mit 50 (Zahl der Vereinigung mit dem göttlichen Willen) – etwa 50 Tage nach der Auferstehung an Pfingsten.

Bleiben die genau 153 Fische – die im Netz der Jünger landen. Der Kirchenvater Augustinus erklärt: Zähle von 1 bis 17 die Zahlen zusammen - es ergibt 153. 17 besteht aus 10 und 7. Das ist für Augustinus Symbol für das Alte (10 Gebote) und das Neue Testament (7 als vollkommene Zahl) – daneben und danach finden sich viele weitere Deutungen der 153 – allen gemeinsam ist, es geht um die Fülle des Glaubens.

Viele Zahlen... verwirrend, spannend? Für mich sind sie eine Einladung das Evangelium mit in meinen Alltag zu nehmen und darauf zu vertrauen, dass mir und uns die Begegnung mit dem Auferstandenen Fülle schenkt.